

In der Kraft vom 1. zünd Juli wurde mich in feiner  
 Kirche eingeweiht. Die Kirche ist mit mittel Klippflügel  
 durch die <sup>Hebr</sup> (Katholiken) und von der über der freigesessene  
 der, von welcher sie sich durch die Leutigung der Hordack  
 als Brückleiten und der Kirchenrat als Träger in die  
 Kirche einblieben. In ganzstücken die folgende Umklei-  
 dung der Überwelt ist verpflanzte wargelief von  
 seiner Überwelt zu öffnen. Auf von der Eingangsseite  
 der Altaral flüchten sie den Überwelt zu öffnen. -  
 der Überwelt im Vorwand. Dem Prädigtstuhl & mich  
 verpflanzte sie in die Katholiken einzubringen und soll  
 der der Fülle mich kommen. Die für im Vorwand. -  
 die Organkisten von der gälant sind zwei Töne mitige  
 kommen. Die Kirche vorüberwiegend mich die Kirche

Am Sonntag den 10. September vorausgaltete der  
 Herr. Lehrerverein Frühlich ein Konzert, welches gesehnt  
 besetzt war. Es brachte für die Fülle einer Reinertung  
 von 1140, 60 Mk. - Die Zeitung berichtet darüber folgendes:

**Zirkisch.** Den Gedanken des Heimdienstes,  
 dem flachen Lande die reichen Kulturschätze un-  
 seres Volkes in weitem Maße zugänglich zu  
 machen, griff der kath. Lehrerverein auf und  
 gab dieses Jahr hier am Sonntag sein zweites  
 Konzert. Nicht allerorts ist es möglich, einen  
 stärkeren Männerchor aufzubringen, der auch  
 schwierigen und massigen Chören gewachsen ist.  
 Darum war das Vorhaben zu begrüßen und fand  
 williges Verständnis, wie der gefüllte Saal be-  
 zeugte. Vaterland, Natur, Liebe, davon sang-  
 man. Und wie machtvoll strömten die Klänge  
 von „Dir möcht' ich diese Lieder weihen“ und  
 „Wie könnt' ich dein vergessen“, Perlen von  
 vaterländischen Gesängen, dahin. Im „Wächlein  
 am Wiesenrand“, „Waldbendenschein“ erlangen  
 Liebe und inniges Gemüt für die Natur. Und  
 wem soll aus dem Kranze der Lieder der Liebe  
 die Krone zugesprochen werden, dem zuversicht-  
 lichen „Die Sonne und der Mondenschein“, dem  
 neckischen „Rothhaarig ist mein Schächelein“ oder  
 dem übermütigen „Rheinischen Mädchen“? Wer  
 zum Volke singt, darf das Volkslied nicht ver-  
 gessen, das gibt alte Erinnerungen und Mit-  
 erleben, sei es in „Aus der Jugendzeit“, „Im  
 Holderstrauch“ oder dem sehnsuchtsvollen „Das  
 stille Tal“. - In den Rahmen der Chöre reihten  
 sich Solis für Violine, Gesangsduette, Trios und  
 Streichquartette ein und boten überreiche Ab-  
 wechslung. Der „lingende“ Reinertag wird so-  
 meren Schullindern noch Freude bereiten; ja  
 dürfte ein doppelter Zweck den Abend recht-